

ST. MARTIN

Eng benachbart liegt der Berghang St. Martin dem Kirchhügel Straßgang, auch in ihrem geschichtlichen Werdegang finden wir beide nahe zusammen. Auch in St. Martin fanden sich steinerne und metallene Zeugen, daß es schon in römischer Zeit bewohnt war. Schon M u c h a r berichtet, daß „in neuester Zeit“ am Schlosse das Vorderstück

eines massiven kolossalen Löwen von trefflicher plastischer Arbeit, am Bergabhang in einem Erdhügel antikes Geräte zutage kam. Knapp und treffend skizziert

Dr. Konrad Schwach, fußend auf einer hinterlassenen Arbeit des Admonter Historikers Jakob W i c h n e r, in einer kurzen Studie über Schloß und Kirche St. Martin, abgedruckt in den Blättern für Heimatkunde 1925, die wechselnden Besiedlungsvorgänge auf diesem uralten Kulturboden: „Hier hat man steinzeitliche und andere prähistorische Fun-



Abb. 14. Palme in der Hand, Lorbeer im Haar...

der Name eines solchen ersten Ansiedlers erhalten, der Wezil hieß, Baierdorf weist auf den Stamm hin, dem die ersten deutschen Siedler angehörten ... Wohl schon die Franken haben die erste Kirche in St. Martin gegründet und diese ihrem Volksheiligen geweiht.“

In welchem Jahr dies geschehen ist, wird aus Mangel an Urkunden aus der Frühzeit germanischer Besitznahme unserer Stadt und Landschaft wohl kaum jemals festgestellt werden können. Wir vermögen nur aufzuzeigen, wann auf Grund gesicherter Dokumente der Lichtkegel der Historia auf das lieblich gelegene Gotteshaus fiel. Im selben Jahr 1055, da auch die Kirche zu Straßgang erstmalig genannt ist. Da die bereits besprochene Urkunde von „Strazkang apud Sanctum Martinum, Strassgang bei St. Martin“ spricht, könnte man den Eindruck gewinnen, St. Martin sei der bedeutendere und

de bei Eggenberg (in der sogenannten Einsiedelei) gemacht, hier haben schon die Kelten gewohnt und Römer ihre Villen gebaut. Hier haben sich nach der Völkerwanderung Slawen niedergelassen, wie slawische Namen z. B. Gösting und Bodagor bei der Einöde von Wetzelsdorf oder Eggenberg beweisen. Hier haben sich dann germanische Franken angesiedelt, als Karl der Große die Awaren besiegt hatte, später, nach der Ungarnzeit, haben die Bayern die Gegend besetzt. In Wetzelsdorf ist uns noch